



DAS BERGER BLATT

QUER. UNABHÄNGIG. HEIMATVERBUNDEN.

DAS BESTE AUS DEM BERGER QUH-BLOG - AUSGABE ZUR WAHL

9. Ausgabe / 13. März 2014

Liebe Berger, Bergerinnen, Qühe,

vor 2 Monaten schrieb ich in mein digitales Tagebuch: „Bin ab heute stolzer Herausgeber einer Wochenzeitung“. - Die Kollegen gratulierten, nicht-wissend, dass ich damit nur scherzhaft die Lokalpostille „**DAS BERGER BLATT**“ gemeint hatte.

Nur? Glücklicherweise wussten wir anfangs nicht, auf welchen Wahnsinn wir Freizeitpolitiker uns eingelassen hatten: Eine Zeitung gestalten? Jede Woche wieder! Das heißt: rechtzeitig Aufträge vergeben und dann in letzter Minute (Windkraft, Rathaus) die ganze Ausgabe umschmeißen. Nachschichten und Sonderbeilage (Fred Bertelmann). Rathaus & Radwege, Einheimischenmodell & Energiewende, Windkraft & Faschingstreiben waren die Aufmacher unserer letzten 8 Nummern. Mit der Ausgabe zur Wahl sind wir (vorerst) am Ende angelangt.

Zum letzten Mal viel Spaß bei der Lektüre. Die Wahl liegt jetzt bei Ihnen.

Ihr Andreas Ammer
(QUH-Listenplatz #3)

In dieser Ausgabe

Die erste und einzige Wahlprognose 1
Die „letzte“ Gemeinderatssitzung 1
Die QUH-Kandidaten & ihr Programm... 2,3
Unterm Pflaster liegt der Strand 4

Berg hat gewählt Die Prognose zur Gemeindewahl



Der Traum des Karikaturisten und die Realität der Wahlumfrage

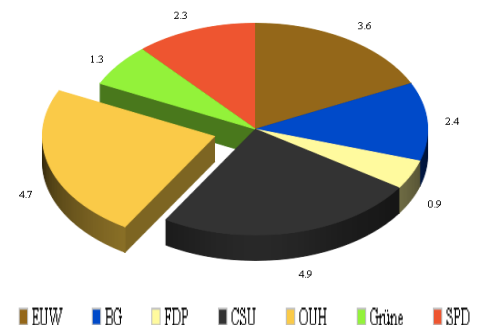
Eine Woche vor der Wahl hat die QUH eine nicht-repräsentative Wählerbefragung unter der Berger Bevölkerung durchgeführt, die eine vorsichtige Prognose für den Ausgang der Wahl am Sonntag gestattet. Nach der Umfrage liefern sich CSU und QUH ein Rennen um die stärkste Fraktion. Die CSU liegt leicht vorne. Gefragt wurde nach der Anzahl der erwarteten Sitze im nächsten Gemeinderat.

Nach der Prognose können **CSU** und **QUH** auf je **5 Sitze** im Rat hoffen (4,9 bzw 4,7 Sitze bekamen sie von den Befragten zugesprochen).

Die **Einigkeit** schwankt zwischen 3

und **4 Sitzen** (Umfrage: 3,6). Die **SPD** könnte einen Sitz verlieren und mit der **BG** gleichziehen. Beiden Parteien trauten die Befragten gut **2 Sitze** zu (2,3 bzw 2,4). Die **Grünen** könnten sich **eines Sitzes** sicher sein (1,3). Die FDP als schwächste Partei muss typischerweise um ihren Sitz bangen (0,9). In der Tendenz erwarten die Befragten **Gewinne für CSU und QUH, Verluste für SPD und Einigkeit**, sowie die Kon-

solidierung auf niedrigem Niveau für die anderen Gruppierungen.



Unser Tipp für Sie ist einfach:
20 Stimmen für die QUH, Liste 6.

Die letzte Idee vor der Wahl Wäre in Berg eine „Seeanbindung“ möglich?

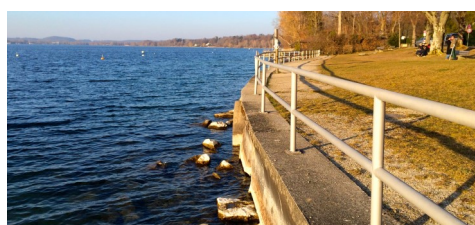
Unterberg - Für Starnberg ist es die große unerfüllbare Sehnsucht: die „Seeanbindung“: ein Zugang zum See für alle Bürger. In Berg könnte dieser Traum möglich sein! -Denn die Ge-

meinde Berg besitzt zur Hälfte das grandiose, aber wenig genutzte Grundstück neben dem Hotel Schloss Berg, wo ein Metallzaun und eine grundlose Mauer den Zugang zum See und die Sicht auf

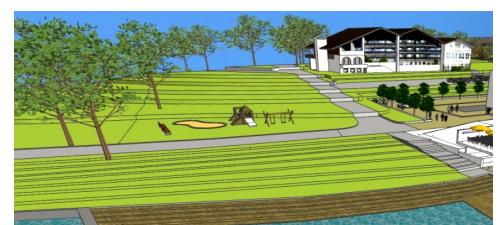
den Sonnenuntergang versperren. Diesen Bereich könnte man „renaturieren“ oder ihn sanft in Stufen zum See abfallend befestigen. Vielleicht gar ein kleiner Steg hinaus in die Weite: **ein Traum!**



Der große Starnberger Traum von der „Seeanbindung“



Der See in Unterberg: vermauert und weggesperrt



Der schönste Platz der Gemeinde ... wie er sein könnte

6 Ziele hat sich die QUH für die nächsten 6 Jahre gesteckt.

1. Straßen & Plätze:

Neben dem "Rathausneubau", der vielleicht besser "RathausAUSbau" genannt werden könnte, muss es Ziel der Politik sein, in den Ortsteilen von Berg möglichst viel "Leben" zu erhalten oder neu zu etablieren. Pluralismus in der Gemeinde, Kneipen und Läden in den Straßen. Gestaltungswillen an den öffentlichen Plätzen.



 **Elke & Elke, Link & Grundmann, -Gemeinderäte**
QUH-Listenplätze 1 & 2

Andererseits eine bessere Anbindung (vor allem mit dem Fahrrad) an die Nachbargemeinden. In den Ortsmitten von Kempfenhausen (Dorfplatz), Berg (bei der Apotheke) und Allmannshausen stehen Veränderungen an, die man nicht - so wie in Oberberg am Mainbaum - verschlafen darf.

Die zugewachsenen Blickachsen zum See gehören wieder freigeräumt. **Der Blick auf Aufkirchen muss erhalten bleiben** - Im Bereich Ortsgestaltung war die QUH in der Vergangenheit sehr aktiv, konnte sich aber nur selten gegen die kreiselnde Mehrheit durchsetzen.



 **Höhenrain & Mörlbach, Harald Kalinke & Katharina Nitsch, QUH Listenplätze 5 & 6**

2. Firmen & Fabriken

Im QUH-Programm vor 6 Jahren hieß es: "Es fehlt ein aktives Bemühen der Gemeinde zur Ansiedlung innovativer Firmen. Es fehlt die Unterstützung heimatischer Handwerks- und Gastbetriebe. Es fehlt Entgegenkommen für heimische

Investoren!" - Leider ist dem heute rein gar nichts hinzuzufügen. Berger Betriebe und Handwerker werden von der Politik immer noch allein gelassen. - **Die QUH hat mit ihrer Idee zu "Berger Betriebe laden ein" maßgeblich zum positiven Image der Berger Betriebe beigetragen.** Jahrelang wurde diese Veranstaltung (angeblich wegen diverser Wahlen) nicht fortgesetzt. In diesem

Die bessere V



07 André Weibrecht
Vertriebsleiter, 48
Berg, 2 Kinder
QUH Schriftführer
MTV Berg & FC St. Pauli
Förderverein LSH
Kempfenhausen
Brauerei Schloss Berg
Kulturverein Berg
OGBV

06 Katharina Nitsch
Rechtsanwältin,
Konferenz-Managerin, 47
Mörlbach, 3 Kinder
Elternbeirat
Gymnasium Icking

15 Elisabeth Bayer-Kalinke
Industriekauffrau, 50
Höhenrain, 3 Kinder
Förderverein LSH
Kempfenhausen
OGBV

12 Dr. Annette Nobis-Weibrecht
Zahnärztin, 50
Berg, 2 Kinder
Kulturverein Berg
OGBV

01 Elke Link
Literaturübersetzerin, 51
Berg, 2 Kinder
QUH Fraktionsvorsitzende
QUH Gemeinderätin
Vorstandsmitglied
MTV Berg Fußball
Vorstandsmitglied
VHS Starnberger See

18 Andreas Ramstetter
Selbst. Zahntechnikermeister,
54, Berg, 1 Kind
Sprecher der IG Berg
Eitztalstraße
Sprecher munich ceram groupe
Elternbeirat Gymnasium
Kloster Schäftlarn
MTV Tennis
Bayer. Yacht Club

09 Ines Grundmann
BWL Studentin, 19
Berg
MTV Berg
Jugendleiterin der
evangelischen
Kirchengemeinde
Berg

04 Dr. Joachim Kaske
Kaufmann, Jurist, 60
Kempfenhausen, 3 Kinder
QUH Gemeinderat
Kulturbeauftragter
Vorsitzender Kulturverein
Berg e.V.
Vorsitzender
See Jazz e.V.

13 Dr. Peter Stelzer
Fachtierarzt für
Zahnheilkunde, 52
Berg, 2 Kinder
MTV Berg
MSV München
DRC - Deutscher
Retriever Club

14 Volker Cornelius
Architekt, 69
Berg, 1 Tochter

QUH
QUER. UNABHÄNGIG. HEIMATVERBUNDEN

Jahr ist es endlich wieder soweit. Und wir fordern: Im neu gebauten Rathaus (wo immer es stehen wird) soll es einen kompetenten Ansprechpartner für Berger Handwerker und Betriebe geben!

3. Wind & Watt:

Energiepolitisch lief in der Gemeinde vieles richtig. Der ganze Gemeinderat bewegte sich in die Richtung der QUH; in die Richtung alternativer Energien.

Wahl.

10

Christian Kalinke
Leitender Angestellter
bei BMW, 56
Berg, 2 Kinder
Kulturverein Berg
Fußballchef MTV Berg
Initiator von
BergSpektiven

GEMEINDERATSWAHL 2014

Liste 06

www.quh-berg.de

11

Petra Koehl
Hotelfachfrau, gerade
noch so 45 (einen Tag
vor der Wahl 46...) |
Sibichhausen, 1 Sohn
TC Berg

02

Elke Grundmann
Dipl.-Informatikerin, 51
Berg, 3 Kinder
QUH Gemeinderätin
Förderverein OMG Schule
Förderverein LSH
Kempfenhausen
MTV Tennis

05

Harald Kalinke
Geschäftsführender
Gesellschafter, Firmensitz
Höhenrain, 50
Höhenrain, 3 Kinder
QUH e.V. 2. Vorsitzener
Greenkeeperverband
MTV Berg
Förderverein LSH
Kempfenhausen
OBGV

20

Andreas Gröber
Selbst. Kaufmann,
Wirt, 40
Aufkirchen
Scuderia
Starnberger See

03

Dr. Andreas Ammer
Journalist/Regisseur, 53
Berg, 2 Kinder
QUH e.V. 1. Vorsitzender
QUH Gemeinderat
Förderverein First
Responder

16

Marcus Boshkow
Sprecherzieher, 50
Sibichhausen,
1 Kind

19

Hans-Peter Höck
Drogist und Fotograf, 45
Aufkirchen
MTV Berg Fußball

08

Ute Pröttel
Journalistin, 44
Berg, 2 Kinder
Förderverein
Oskar-Maria-Graf-Schule

17

Andreas von Meyer zu Knonow
Unternehmer, 52
Allmannshausen,
2 Kinder
TC Berg
Johanniterorden

entfalten. Nicht nur Blasmusiker brauchen günstige Übungsräume, sondern auch die Indie-Band. Vor allem aber: Familien brauchen bezahlbaren Wohnraum

5. Ball & Board:

Wie die Feuerwehren es vorgemacht haben, muss auch für die Sportvereine ein langfristiges Gesamtkonzept erarbeitet werden. Welcher Verein benötigt und bekommt wann welches Gebäude?



Doktor & Doktor, Gemeinderäte Andreas Ammer & Jökl Kaske, QUH-Listenplätze 3 & 4

de, welchen Platz, welche Förderung? Das Gegeneinander der Vereine (Fußball, Tennis, Schützen) muss einem Miteinander weichen. Auch hier sollte man einen Event "Berger Vereine laden ein" veranstalten. Und: Das unvollendete Projekt Berg Nord/MTV benötigt dringend ein Happy End.

6. Tuten & Blasen:

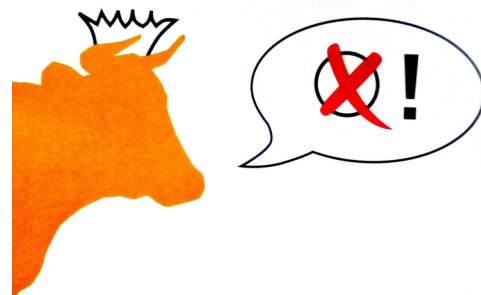
Auf kaum einem anderen Gebiet kann die QUH mehr **Erfolge nachweisen als bei der Kulturförderung**: Der vom Kulturbauauftragten der Gemeinde, Jökl Kaske, auf Vorderrmann gebrachte Kulturverein holt immer wieder national bekannte Künstler nach Berg. Die Berger Kunstschaffenden stehen besser da denn je. Die von einer QUH initiierte Veranstaltung "**BergSpektiven**" hat sich zu einem überregional bekannten Klassiker entwickelt. Gerade die Vielfalt der Kulturveranstaltungen macht den Unterschied zu vielen anderen Gemeinden aus, die vom Schicksal einer "Schlafstadt" bedroht werden. Hier gilt einfach: **Weiter so, QUH!**

Bezüglich der Windenergie ist der Lokalpolitik die Gestaltungshoheit derzeit genommen. **Das Nachdenken über alternative Energiegewinnung und -speicherung darf deshalb nicht enden.** Gerade entstehen in der Gemeinde erste Wasserkraftwerke. Könnte sich Allmannshausen mit einem Hackschnitzelkraftwerk selbst versorgen? Der Trend zur dezentralen Energieversorgung gehört unterstützt. Die in die Sackgasse

geratene Energiepolitik von Berg benötigt einen Neuanfang.

4. Kind & Kegel:

Angesichts ständig steigender Kindergartengebühren muss die soziale Verträglichkeit der Kinderbetreuung immer gewährleistet sein. Kinder und Jugendliche brauchen aber nicht nur Betreuung, sondern auch Plätze um sich zu



Unterm Pflaster liegt der Strand Nachruf auf einen Wahlkampf

Berg - Abgesehen von der einen oder anderen Attacke gegen QÜHe und Kästen war es ein angenehmer Wahlkampf in Berg. Strittige Themen gab es kaum; die hatte der Bürgermeister alle auf nach der Wahl verschoben.

Windkraft, Rathausneubau, Ortsmitte-wahnsinn, Schwierigkeiten bei neuen Gebühren ... es hätte genug Themen gegeben, über die man sich im Wahlkampf hätte streiten können. Hingegen herrscht die Einigkeit: Alle Parteien hatten sich darauf geeinigt, für neue Einheimischenmodelle zu sein (von denen in der letzten Legislaturperiode null vergeben wurden). - In diesem Jahr wird endlich eine Handvoll aufgelegt.—Wer könnte dagegen sein?

Zweites „Aufregerthema“: Alle fordern neue Buslinien. Die einzige Fraktion, die in diesem Jahr dazu schon nachgefragt hat, ist allerdings die QUH.

Humoristisches Highlight des Wahlkampfes war das „liebende“ Scharmüt-



einer lauen Märzennacht den nur angedeuteten Akt und versahen die schwarze Bestie mit einer obszönen Rübe, die der CSU-Vorsitzende am nächsten Morgen höchstpersönlich



entfernte.

Nachdem der sittlich gebührende Abstand wieder hergestellt worden war, konterte wieder die QUH: Sie stellte als Ergebnis dieses Aktes viele kleine

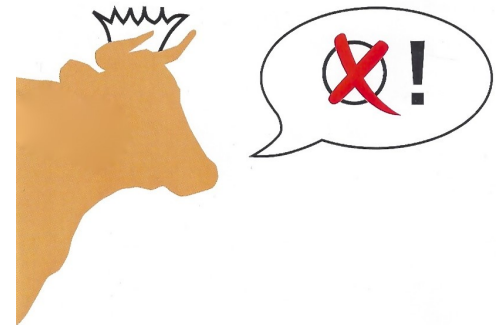


bunte QÜHe auf: die politische Kleinfamilie war perfekt.

Gegenüber dieser von gegenseitigem Respekt und Augenzwinkern getragenen Auseinandersetzung fielen die von auswärtigen Werbeagenturen designten Großplakate der Berger Parteien deutlich ab. Gerade weil sie auf persönliche Nähe abzielten, wirken die Kandidaten dort besonders unnahbar und ungerührt.

Nur die Grünen leisteten sich einen kleinen Witz, als sie in ihrer Wahlbrochure einfach das CSU-Programm abdruckten. Das Wahlprogramm der an-

deren versahen sie mit dem Vermerk: „Was für andere Parteien leere Worte sind, wollen wir tatkräftig umsetzen!“ - So austauschbar sind die politischen Slogans geworden.



www.quh-berg.de

Willkommen und Abschied

Zwei Monate Wahlkampf im BLATT, im Blog, auf den Wiesen und in den Straßen gehen zu Ende. Es hat uns zwar ange-



strengt, am Ende des Tages aber auch Spaß gemacht. Unser größter Lohn wäre Ihre Stimme. Vielleicht sogar 1, 2, 3 ... auf alle 20 für die QUH hofft

Ihr ‚Hirte‘ André Weibrecht

Termine

16.3. 8-18 Uhr **Gemeinderatswahl**, anschließend **QUH-Wahlparty** in der Post.

20.3. 19.30 Uhr **Sambanyi** - 2. Aufkirchner Frühlingstrommeln, Postsaal.

21.-23.3. **Mein Thema** - Mitgliederausstellung des Kulturvereins im Marstall.

Kontakt: QUH e.V.

Bäckergasse 8, 82335 Berg
Telefon: 08151-97 94 89
E-Mail: info@quh-berg.de

Herausgeber: Q.U.H. e.V.
V.i.S.d.P. Andreas Ammer
Redaktion: Andreas Ammer, Elke Grundmann, Harald Kalinke, Elke Link, André Weibrecht
Fotos: H-P Höck, Christiane Hoffelner,
Karikatur: Volker Cornelius



zel, dass sich QUH und CSU auf einer Wiese bei Aufhausen lieferten. Nachdem die bayerische Staatspartei mit dem Spruch „Eine gute Wahl!“ für sich warb, konterte die QUH mit ihren HolzQÜHen: Sie versprachen „**Die bessere Wahl!**“ zu sein. Das ließ die Partei mit dem C nicht auf sich sitzen und bastelte einen schielenden Stier, der im Be-griff war, die QUH zu bespringen. Unbekannte Täter vollzogen dann in

